

# Pfarrbrief

Kath. Pfarrverband Puchheim  
Pfarrgemeinden St. Josef und Maria Himmelfahrt



Weihnachten 2025

**Engel**  
*unter uns – Gott kommt uns nah*

## „Engel unter uns – Gott kommt uns nah“

Zum Geleit	3
Engel – Boten und Diener Gottes	4
Engel – Spuren von Himmel in unserem Alltag	7
Neues aus dem Kinderhaus Farbenspiel	8
10 Jahre Laudato si und Pariser Klimaschutzabkommen	9
Adveniat – Hilfswerk für Menschen in Lateinamerika	11
Einladung zum Weltgebetstag	13
Gottesdienste und Termine	14
Termine   Puchheimer Podium	16
PGR-Wahl	17
Projekt für junge Erwachsene	18
Engelausstellung   Klimanetz	19
Tauschschränk   Stellenausschreibung Kirchenmusik	20
60 Jahre Sankt Josef	21
Rückblick auf den Herbst: Erntedank   Mahlzeit	22
Rückblick auf den Herbst: St. Martin   Verschenkemarkt	23
Aktion Sternsinger   Leserbrief	24
Faschingsmarkt Puchheim	25
Kinderseite – Eine Engelgeschichte nicht nur für Kinder	26
Aus den Kirchenbüchern: Taufen, Trauungen und Sterbefälle	27
Kontaktdaten der Pfarrbüros   Impressum	28

*Titelbild: iStock/nycshooter*

## Kontaktdaten des Seelsorgeteams

- **Pfarrer Stefan Menzel:** smenzel@ebmuc.de; **Pastoralreferentin Susanne Engel:** sengel@ebmuc.de; **Pastoralassistentin Emily Pinto:** epintoperdomo@ebmuc.de; **Julia Plaggemeier** (Firmvorbereitung): julia.plaggemeier@posteo.de; **Katrin Piroutek** (Erstkommunionvorbereitung): st-josef.puchheim@ebmuc.de; **Diakon mit Zivilberuf Christoph Laumann:** claumann@mailbox.org

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Was sind denn Engel? Gibt es sie überhaupt oder sind das nur Projektionen oder Vorstellungen von Menschen?

Engel sind vielfältig, sie begegnen uns auf unterschiedlichste Weise.

„Engel unter uns – Gott kommt uns nah“ diesen Titel hat das Redaktionsteam für den Weihnachtspfarrbrief ausgesucht. Denn in den Weihnachtserzählungen bei Lukas und Matthäus – und nicht dort – spielen Engel eine sehr bedeutende Rolle.

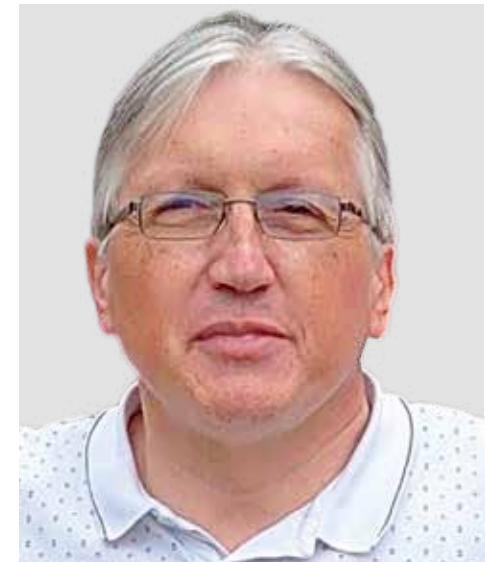
Der Glaube an Engel hat nach wie vor Hochkonjunktur. Es soll mehr Menschen geben, die an Engel, als an einen Gott oder ein göttliches Wesen glauben. Nach Ansicht der drei monotheistischen Weltreligionen, Christentum, Judentum und Islam (siehe den theologischen Leitartikel), geht das nicht zusammen, weil die (normalerweise guten) Engel als Diener und Boten Gottes immer mit göttlichem Auftrag handeln.

Das Titelbild zeigt die Umrisse oder Konturen der Gestalt eines Engels im Schnee, der aber von einem Menschen gemacht wurde.

Gibt es denn auch hier in Puchheim Engel, in denen uns Gott nahekommt? Eine Frage, auf die mit einem klaren „Ja“ geantwortet werden kann.

Wo begegnen sie uns? Wie weit können wir als Menschen des Pfarrverbandes ebenfalls zu Engeln werden, in denen der „Immanuel“ = „Gott mit uns“, konkret Gestalt annimmt?

Entdecken Sie Spuren von Engeln in diesem Pfarrbrief – es gibt mehr als genug davon: ein Willkommensengel, der Gäste auf Wangerooge begrüßt; Menschen, die sich für Nachhaltigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen oder für notleidende



Stefan Menzel

Menschen in Lateinamerika; beste Freundinnen und Freunde, Schwestern und Brüder, die einfach da sind, Liebe schenken, trösten und zuhören. Engel können auch sehr bunt sein – wie eine Ausstellung im Pfarrheim von St. Josef zeigt.

Als Boten und damit als Engel - das lateinische Wort „angelus“ heißt ja nichts anderes als Bote - sind auch Menschen unterwegs, die sich im Pfarrverband Puchheim engagieren.

Wir können alle zu Engeln werden, wo wir für ein besseres Miteinander der Menschen vor Ort sorgen, ohne die vielfältigen Nöte der Welt zu vergessen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefes und gute Begegnungen mit den „Engeln unter uns“. Vielleicht gehören Sie auch dazu?

Frohe und gesegnete Weihnachten!

Ihr Pfarrer Stefan Menzel

## Engel – Boten und Diener Gottes in der Bibel und im Koran

Dr. Andreas Renz, Leiter des Fachbereichs Dialog der Religionen im Erzbischöflichen Ordinariat München und Lehrbeauftragter an der LMU München gibt einen Überblick zur Bedeutung von Engeln im Judentum, Christentum und Islam.

### Einführung:

Engel sind seit Jahrhunderten zentrale Gestalten in den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Das deutsche Wort Engel leitet sich vom griechischen *angelos* („Bote“) ab, im Hebräischen steht dafür *mal'ak*, im Arabischen ganz ähnlich *malak* und es steht in allen Fällen für Gesandte, die Gottes Willen überbringen oder ausführen. Engel gelten in allen drei Religionen als Geschöpfe Gottes, die die Verbindung zwischen der transzendenten göttlichen Welt und der Welt der Menschen herstellen.

### Engel im Judentum

In der hebräischen Bibel erscheinen Engel als Mittler, Boten, Beschützer und auch als Vollstrecker göttlicher Strafen. Sie überbringen Botschaften (z. B. an Abraham und Sara), retten (z. B. Daniel in der Löwengrube) und lobpreisen Gott. Manche, wie Raphael („Gott heilt“), werden mit Heil und Bewahrung verbunden.

In der apokalyptischen Literatur des Frühjudentums tritt eine differenzierte Engelhierarchie hervor, etwa im äthiopischen Henochebuch mit sieben Erzengeln (u. a. Michael, Gabriel, Raphael, Uriel). Gleichzeitig erscheinen gefallene Engel als Ursprung des Bösen.

Obwohl das Judentum Bilderverehrung meidet, sind vereinzelt Darstellungen von Engeln (z. B. die Cherubim im Tempel, Synagoge von Bet Alpha) bekannt. Im rabbinischen Judentum wird die Verehrung der Engel abgelehnt, ihre Existenz jedoch anerkannt. Michael, Gabriel, Raphael und Uriel gelten als Erzengel und die jüdische Mystik kennt Metatron als „König der Engel“. In der jüdischen Liturgie spiegelt sich die Vorstellung vom Einklang himmlischer und irdischer Anbetung wider, etwa im sog. Achtzehngebet, dem Hauptgebet in der Synagoge, oder im Schabbat-Gebet, das die „Engel des Friedens“ begrüßt.



Tobias und der Erzengel Raphael von Giovanni Girolamo Savoldo  
(aus Wikipedia)

### Engel im Neuen Testament und im Christentum

Im Neuen Testament wird die Rolle der Engel noch zentraler. Der Erzengel Gabriel verkündet Maria die Geburt Jesu, Engel begleiten Christus in Versuchung, Tod und Auferstehung, sie verkünden die Osterbotschaft, auch Schutzengel werden erwähnt (Mt 18,10). In der Offenbarung des Johannes erscheinen Engel als himm-

lische Liturgiewesen und als Boten des göttlichen Gerichts. Sie verkörpern Gottes Macht und Nähe in der Endzeit.

Frühe christliche Darstellungen zeigen Engel zunächst ohne Flügel; erst durch hellenistisch-römische Einflüsse wurden sie als geflügelte Wesen dargestellt. Der Mystiker Dionysius Areopagita (5./6. Jh.) ordnete die Engel in neun Chöre und drei Hierarchien ein, was die Vorstellung einer kosmisch-geistlichen Ordnung prägte. Engel gelten seither als Mittler zwischen Gott und Schöpfung, zwischen Himmel und Erde. In der Liturgie finden sie vielfältigen Ausdruck: im Gloria und Sanctus, im Schuldbekenntnis („... alle Engel und Heiligen“) und in Festen wie dem Erzengelfest (29. September) und dem Schutzenfest (2. Oktober).



Schutzenengelgruppe im Münchner Bürgersaal von Ignaz Günther  
(Foto: Wikipedia / Arnoldius)

Engel sind auch aus christlicher Sicht Geschöpfe und Boten Gottes, keine eigenständigen göttlichen Wesen. Ihre Aufgabe ist es, den göttlichen Willen zu vermitteln, den Menschen zu schützen und die Nähe Gottes erfahrbar zu machen. Im geistlichen Leben gelten sie als Helfer, Begleiter und Tröster.

### Engel im Islam

Der Glaube an die Existenz der Engel ist im Islam absolut verbindlich – er steht in den sog. Glaubensartikeln gleich nach dem Glauben an den einen Gott und noch vor der Anerkennung der Propheten und heiligen Schriften. Engel (*mala'ika*) sind laut dem Koran Lichtwesen und Gottes vollkommen gehorsame Diener. Sie vermitteln Offenbarungen, führen göttliche Befehle aus und sind Vorbilder im Gehorsam gegenüber Gott.

Gabriel (arab. *Dschibril*) überbrachte Muhammad die Offenbarung des Korans und begleitete ihn auf seiner Nachtreise durch die Himmel. Er entspricht der biblisch-christlichen Gestalt Gabrieles als göttlicher Bote. Michael (arab. *Mikal* oder *Mika'il*) sorgt laut Überlieferung für Regen und Nahrung. Zwei weitere Hauptengel sind Israfil, der am Jüngsten Tag die Auferstehung aller Menschen mit der Posaune einleitet, und Izra'il, der Todesengel, der die Seelen der Menschen zu Gott zurückführt. Diese vier gelten als Erzengel im Islam.

Engel sind laut Koran geflügelt (vgl. Sure 35,1), sünderfrei und ausschließlich dem Willen Gottes unterworfen. Sie preisen Gott unablässig und bilden seinen himmlischen Hofstaat.

Fortsetzung auf Seite 6



### Dschibril – Engel der Offenbarung

*Dschibril (Erzengel Gabriel) übermittelte die göttliche Botschaft an den Propheten Muhammad „in deutlicher arabischer Sprache“ (Sure 26, 195). Dem Koran zufolge wurde er auch als Bote zu Maryam (Maria) gesandt mit der Nachricht von Jesu Geburt. (Foto: Digitalisierte Sammlungen der Staatsbibliothek zu Berlin, Werkansicht)*

Trotz Bilderverbots existieren im Islam zahlreiche Darstellungen von Engeln, vor allem in persischen und osmanischen Miniaturen. Auf Amuletten finden sich die Namen der vier Erzengel. Einen Engelskult gibt es im Islam jedoch nicht.

### Gemeinsame Bedeutung

In allen drei monotheistischen Religionen sind Engel Boten Gottes und Diener des göttlichen Willens. Sie symbolisieren Gottes Nähe und Fürsorge und verkörpern die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen göttlicher und menschlicher Welt. Trotz verschiedener Traditionen verkörpern Engel in allen Religionen die Überzeugung, dass Gott den Menschen nicht allein lässt. Sie sind Zeichen seiner Nähe, seines Schutzes und seiner Gegenwart – und sie erinnern daran, dass das Göttliche in das Irdische hineinwirkt. In diesem Sinn kann jeder Mensch zum „Engel“ werden, wenn er anderen Gottes Liebe erfahrbar macht.

Dr. Andreas Renz

### Engel unter uns – Spuren von Himmel in unserem Alltag

In diesem Sommer habe ich zwei Wochen in der Urlauberseelsorge in der katholischen Kirchengemeinde auf Wangerooge gearbeitet. In der dortigen Kirche St. Willehad hat alle Besucher:innen ein Willkommensengel empfangen. Er stand symbolisch sowohl für die Leichtigkeit des Seins – durch seine Flügel – als auch für die Härte des herausfordernden Lebens – durch den Beton, aus dem er geschaffen wurde. Das Leben schwingt immer hin und her zwischen diesen beiden Polen. Und der Engel lud ein, in diesem Dazwischen zur Ruhe zu kommen und sich von Gott berühren zu lassen.



Für mich war die Zeit in der Urlauberseelsorge ein großes Geschenk. Nicht nur der Willkommensengel dort in der Kirche hat mich zur Ruhe kommen lassen, nicht nur dort in den Gottesdiensten oder beim Rauschen des Meeres spürte ich, dass Gott bei mir ist. Es waren vor allem die Begegnungen mit Menschen, die mich berührt haben: Gespräche über den Glauben, über Sorgen und Nöte, das gemeinsame Lachen und das ganz praktische Tun. Auch die tägliche Eucharistiefeier – in der Kirche oder an verschiedenen Orten auf der Insel – hinterließ Spuren von Himmel.

Und dann waren die zwei Wochen voller dichter und bewegender Momente vorbei und der Alltag hatte mich wieder. Und jetzt, hier in Puchheim, weit weg von der Nordsee? Es ist anders, vielleicht muss ich manchmal mehr hinschauen, um auch etwas ähnliches wie den Willkommensengel zu entdecken. Und doch sind auch hier Engel unter uns. Menschen, die mir Leichtigkeit schenken, weil sie mich genau so annehmen, wie ich bin. Menschen, die an meiner Seite sind, wenn die Härte des Lebens mal wieder mit voller Wucht zuschlägt. Menschen, die mir zeigen, dass ich Spuren von Himmel auch in meinem Alltag entdecken kann. Dass da Engel um mich herum sind, die mir sagen: „Sei willkommen, ich bin für dich da!“

Und wann ist Ihnen zuletzt so ein Engel begegnet?  
Julia Plaggemeier

Willkommensengel in der Kirche St. Willehad auf Wangerooge



### Engel unter uns – Gott kommt uns nah

Wie sieht ein Engel aus?

Wenn man Kinder fragt, entstehen Bilder voller Fantasie:

„Ein Engel hat weiße Federflügel, goldene Haare, ein weißes Kleid, eine Perlenkette mit goldenem Stein und goldene Schuhe. Sehen aus wie Menschen, aber nicht größer als ein Kind.“

„Ein Engel kann mit seinen weißen Flügeln fliegen. Er trägt Tücher statt Kleidung. Es gibt sie in klein und groß, sie können sich verletzen, sehen aus wie Menschen mit Flügeln – und es gibt ganz viele davon.“

### **Und wo begegnen uns Engel?**

Die Kinder wissen es ganz genau:

*Meine besten Freundinnen sind Engel, weil sie immer lieb und nett zu mir sind und auf mich aufpassen.“*

„Meine Schwester ist ein Engel, weil sie immer da ist.“

Diese Antworten zeigen:

Engel sind da, wo Liebe ist.

Wo jemand hilft, tröstet, zuhört – da kommt Gott uns nah.

Gerade in der Adventszeit dürfen wir neu hinschauen:

### **Wer ist für dich ein Engel?**

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

(Psalm 91,11)

Lieber Gott, danke für die Engel. Für die mit Flügeln und für die ohne. Für meine Schwester, meine Freunde und alle, die auf mich aufpassen. Amen.



## Über die Sorge für das gemeinsame Haus

10 Jahre „Laudato si“ von Papst Franziskus und 10 Jahre Pariser Klimaabkommen

Die gegenwärtigen Entwicklungen sind dazu angetan, das 10-jährige Jubiläum des Erscheinens der Enzyklika Laudato si zu verdrängen. Ich fürchte, nicht wenigen ist das sehr recht.

Im Mai 2015 veröffentlichte Papst Franziskus seine wegweisende, viel beachtete Schrift. Klarer konnte sich die Kirche nicht von alten, (teils absichtlich) missverstandenen und missbrauchten Interpretationen des Genesis-Wortes vom „Untertan-Machen der Erde“ absetzen.

„Alle Geschöpfe dieser Welt können nicht als ein herrenloses Gut betrachtet werden: Alles ist dein Eigentum, Herr, Freund des Lebens“  
(Laudato si, 89)

Im selben Jahr, im Dezember 2015, gelang in Paris ein völkerrechtlich bindendes

Abkommen von 195 (manche sagen 197) Staaten zum Schutz des globalen Klimas. Es wird berichtet, dass die Widerstände gegen dieses Abkommen nur durch die engagierte Diplomatie des Vatikans und des Papstes überwunden werden konnten.

Was ist seither geschehen? Weltweit haben Industrie, Politik, Initiativen, Vereine und viele einzelne Menschen mehr oder weniger Maßnahmen ergriffen, um die biologische Vielfalt zu retten und das Klima in einem lebenswerten Bereich zu halten. Das Ziel von 1,5° globaler Temperaturerhöhung ist wohl nicht mehr zu erreichen, aber das Bemühen bleibt: Treibhausgase so viel wie möglich reduzieren! Und viel wurde schon angestoßen und erreicht. Regenerative Energien sind oft die kostengünstigste Energiequelle  
*Fortsetzung auf Seite 10*



Papst Franziskus

(Foto: PIXABAY / Annett Klingner)

geworden, weltweit wurden Schritte zum Ausstieg aus den fossilen Energien eingeleitet, in Norwegen wird der Anteil der Neuzulassungen von E-Autos dieses Jahr bei über 95 % liegen, weltweit wurde im ersten Halbjahr 2025 erstmals mehr Strom aus erneuerbaren Energien produziert als aus Kohle, Deutschland hat seine Treibhausgas-Emissionen um 48,2 Prozent im Vergleich zum Referenzjahr 1990 gesenkt. Die Aufzählung ließe sich nahezu endlos fortsetzen.

Gleichzeitig war 2015 der Auftakt für einen gigantischen Gegenschlag der fossilen Industrien, der entsprechenden Länder und ihrer Vertreter. Und wir sind noch mittendrin.

*„Aber mit der Zeit wird mir klar, dass wir nicht genügend reagieren, während die Welt, die uns umgibt, zerbröckelt und vielleicht vor einem tiefen Einschnitt steht.“*

(Papst Franziskus, Laudate deum, 2023)

Acht Jahre nach der Enzyklika veröffentlichte der Papst ein weiteres apostolisches Schreiben anschließend an Laudato si „an alle Menschen guten Willens“: Laudate deum.

Zehn Jahre – ein Meilenstein, der dazu einlädt zu überdenken: Was haben wir geschafft, persönlich, in Puchheim, in Bayern, in Deutschland? Wie können wir unter den neuen gegebenen Umständen den „Weg der gegenseitigen Fürsorge“ fortsetzen oder intensiver befolgen?

Laudato si ist von bleibender Aktualität und ein höchst lesenswertes Büchlein.

Michael Dippold

#### Empfehlungen zur Vertiefung:

- Der Text der Enzyklika: „Laudato si“ (24. Mai 2015)



[Link zu Laudato si](#)

- Das Apostolische Schreiben „Laudate Deum“ von Papst Franziskus:



[Link zu Laudate Deum](#)

- Die Würdigung des Apostolischen Schreibens „Laudate Deum“ durch Bischof Bätzing:



[Link zu Statement Bätzing](#)

- Eine Infografik zu „Laudate Deum“:



[Link zur Infografik](#)

#### Adveniat – das Hilfswerk für die Menschen in Lateinamerika

**Adveniat regnum tuum** = zu uns komme dein Reich, beten wir im Vater unser, und als Christinnen und Christen wissen wir, dass unsere Mitwirkung an diesem Reich Gottes in Form von christlicher Nächstenliebe und Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden erforderlich ist.

In diesem Sinne beschloss 1961 die Deutsche Bischofskonferenz, eine besondere Weihnachtskollekte „für die seelsorglichen Bedürfnisse in Lateinamerika“ durchzuführen.

Nachdem die Spendenbereitschaft groß war und aus Lateinamerika viele Hilfege- suchen kamen, beschloss man, in den folgenden Jahren erneut zu der Weihnachtskollekte aufzurufen.

Der Erfolg ermutigte die deutschen Bischöfe 1969, die Sammlungen für Lateinamerika und die Karibik als jährlich wiederkehrende Aktion der katholischen Kirche in der Bundesrepublik festzulegen, als Bischöfliche **Aktion Adveniat**.

Den Sammlungen gingen jeweils auch genauere Informationen voraus. Die Spender:innen sollten sich ein Bild von der Lebensrealität der Menschen in Mittel- und Südamerika und der Karibik machen können, wie sie in schlechten Lebensbedingungen unter Armut und sozialer Ungleichheit leiden und auch keine bessere Perspektive für die Zukunft haben.

Im Zusammenhang mit dem II. Vatikanischen Konzil (1962–1965) entwickelte sich in Lateinamerika die „Befreiungstheo-

logie“. Diese verstand sich als „Stimme der Armen“. Weil nach christlicher Auffassung allen Menschen die gleiche Würde als Kinder Gottes zusteht, machte sie die Befreiung von Ausbeutung, Unterdrückung und Rechtlosigkeit zum Ziel.

Es entstanden dort katholische Basisgemeinden, welche die Parteinahme für die Armen öffentlich machten und Initiativen ergriffen.

Auch die Lateinamerikanischen Bischöfe forderten in den Generalversammlungen 1968 und 1979 unter anderem „als Ziel der Verkündigung, die Armen über ihre Würde aufzuklären, ihnen in ihren Bemühungen um Befreiung von allen ihren Nöten zu helfen“.

*Fortsetzung auf Seite 12*



**Das bedeutete:**

Mit Almosen die momentane Not der Armen zu lindern, reicht daher nicht aus. Vielmehr muss man in Anerkennung ihrer Menschenwürde die nötigen Voraussetzungen schaffen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Das geschieht mit jährlich mehr als 1.000 Projekten in einem Gesamtvolumen von 33,8 Millionen Euro. Damit zählt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat zu den größten Hilfsaktionen in Europa.

Adveniat arbeitet mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen, die vor allem auch wissen, wo sonst - vor allem in Krisenregionen – keine Hilfe ankommt und der Staat seine Verantwortung nicht wahrnimmt.

Kirchen und Basisgemeinden sind häufig der einzige Ansprechpartner für Hilfsbedürftige in Krankheit, Armut, Einsamkeit...

In den sozial benachteiligten Regionen Lateinamerikas ist Bildung die Möglichkeit, aus Armut und Gewalt herauszukommen, die soziale Ungleichheit zu überwinden und Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Deshalb unterstützt Adveniat bei den indigenen Völkern unterschiedliche Bildungsprogramme, gibt Stipendien und Ausbildungshilfen und finanziert auch die Aus- und Weiterbildung von Lehrer:innen, Priestern und Pädagogen:innen für die Jugendarbeit.

Adveniat unterstützt die Errichtung von Gesundheits- und Sozialstationen an entlegenen Orten. Neben direkter medizinischer Versorgung erhalten die Bedürfti-

gen von den Partnerorganisationen auch sozial-pastorale Begleitung.

Auch Katechese-Kurse, kirchliche Rundfunk- und Fernsehdienste werden gefördert.

Die Verteidigung der Menschenrechte und der Schutz von Lebensräumen und Umwelt wird durch Finanzierung anwaltschaftlichen Beistands und von Projekten verwirklicht.

Bei Umweltkatastrophen in Lateinamerika stellt Adveniat den Partnerorganisationen die nötige Ausstattung für die Nothilfe zur Verfügung.

Adveniat trägt mit seiner ganzheitlichen Projektarbeit zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 bei. (z.B. unter: Agenda 2030: Unsere Nachhaltigkeitsziele | Bundesregierung )

Jedes Jahr setzt Adveniat durch seine **Weihnachtsaktion** ein Zeichen und nimmt drängende Probleme der Menschen in Südamerika in den Blick.

In Zusammenarbeit mit den deutschen Bistümern wird ein Themenschwerpunkt festgelegt, zu dem Vorträge, Ausstellungen und Gottesdienste abgehalten werden können. 2025 ist dies: „**Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas**“. Wenn die Gläubigen die Nöte der Menschen in Lateinamerika nachempfinden können, werden sie auch gerne helfen wollen mit einer Spende bei **der traditionellen Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten**.

Burgi-Maria Wagener



## „Kommt! Bringt eure Last!“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Der Norden ist muslimisch geprägt, der Süden christlich. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last!“ feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

In Puchheim feiern wir ökumenisch verbunden den Gottesdienst zum Weltgebetstag am **6. März 2026 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Josef**.

Bereits am 3. Februar 2026 findet um 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum ein Informationsabend statt (Gebühr 5 €).

Susanne Engel

*Text in Anlehnung an Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

**Auswahl besonderer Gottesdienste:**

<b>Donnerstag</b>	18.12.25	06:00 Uhr	<b>MH*</b>	Rorategottesdienst für Familien mit anschließendem Frühstück
<b>Samstag</b>	20.12.25	18:00 Uhr	<b>SJ**</b>	Bußgottesdienst – Wort-Gottes-Feier
<b>Mittwoch Heiliger Abend</b>	24.12.25	15:00 Uhr	<b>SJ</b>	Ökumenische Krippenfeier auf dem Unglerthof
		16:00 Uhr	<b>SJ</b>	Krippenfeier mit Krippenspiel
		16:00 Uhr	<b>MH</b>	Kindermette mit Krippenspiel
		22:30 Uhr	<b>MH</b>	Christmette als Wort-Gottes-Feier
		23:00 Uhr	<b>SJ</b>	Christmette
<b>Donnerstag 1. Weihnachtsfeiertag</b>	25.12.25	10:30 Uhr	<b>MH</b>	Festgottesdienst mit Chormusik beider Chöre
		18:00 Uhr	<b>SJ</b>	Vesper mit Weihnachtsliedern
<b>Freitag Hl. Stephanus</b>	26.12.25	10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Festgottesdienst mit Chormusik beider Chöre
<b>Sonntag</b>	28.12.25	09:00 Uhr	<b>MH</b>	Pfarrgottesdienst mit Segnung von Kindern und Familien
		10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Pfarrgottesdienst mit Segnung von Kindern und Familien
<b>Mittwoch Silvester</b>	31.12.25	17:00 Uhr	<b>SJ</b>	Festliche Andacht zum Jahresschluss für den PV
<b>Donnerstag Neujahr</b>	01.01.26	10:30 Uhr	<b>MH</b>	Pfarrgottesdienst
		18:00 Uhr	<b>SJ</b>	Pfarrgottesdienst
<b>Dienstag Heilige drei Könige</b>	06.01.26	10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Pfarrgottesdienst mit Sternsingern
<b>Sonntag</b>	11.01.26	10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
<b>Sonntag</b>	18.01.26	10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Firmstart-Gottesdienst für den PV
<b>Samstag</b>	24.01.26	10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Start-Gottesdienst zur Erstkommunion für den PV mit Welcome-Empfang
<b>Sonntag</b>	25.01.26	09:00 Uhr	<b>MH</b>	Pfarr-Gottesdienst mit Vorstellung der EKO-Kinder
		10:30 Uhr	<b>SJ</b>	Pfarr-Gottesdienst mit Vorstellung der EKO-Kinder
<b>Sonntag</b>	08.02.26	19:00 Uhr	<b>SJ</b>	Oasenzeit – gestärkt in die Woche
<b>Mittwoch Aschermittwoch</b>	18.02.26	19:00 Uhr	<b>MH</b>	Gottesdienst mit Ascheauflegung – Wort-Gottes-Feier
		19:00 Uhr	<b>SJ</b>	Gottesdienst mit Ascheauflegung
<b>Freitag</b>	27.02.26	17:00 Uhr	<b>SJ</b>	Jugendkreuzweg für Firmlinge und Jugendliche
<b>Sonntag</b>	01.03.26	19:00 Uhr	<b>SJ</b>	Dunkelkirche
<b>Freitag</b>	06.03.26	19:00 Uhr	<b>SJ</b>	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
<b>Samstag</b>	14.03.26	18:00 Uhr	<b>SJ</b>	Jugendgottesdienst mit Firmlingen
<b>Donnerstag</b>	19.03.26	19:00	<b>SJ</b>	Patroziniums-Gottesdienst mit Lichtinstallation

**Kindergottesdienste im Pfarrheim St. Josef:**

<b>Sonntag</b>	08.02.2025	10:30 Uhr	Pfarrheim SJ
----------------	------------	-----------	--------------

**Kindergottesdienste in der Kirche Maria Himmelfahrt:**

Derzeit keine geplant, bitte zum Kinder-GD in St. Josef kommen!
--

**Besondere Veranstaltungen:**

<b>Mittwoch</b>	21.01.26	18:30 Uhr	<b>SJ</b>	Andacht Danke-Fest für ehrenamtliche Mitarbeitende
<b>Samstag</b>	31.01.26	14:00 Uhr	<b>SJ</b>	Kinderfasching
<b>Mittwoch</b>	04.02.26	18:30 Uhr	<b>MH</b>	Andacht Danke-Fest für ehrenamtliche Mitarbeitende
<b>Sonntag</b>	01.03.26			PGR-Wahl in SJ und MH
<b>Sonntag</b>	22.03.26	11:30 Uhr	<b>SJ</b>	Fastenessen im Pfarrsaal

**Kaffeetafel:**

<b>Mittwochs</b>	17.12.25; 07.01.; 04.02. sowie 18.03.26	von 14:30 bis 16:00 Uhr	Pfarrsaal SJ
------------------	---	-------------------------	--------------

**Mittagstafel:**

<b>Donnerstags</b>	16.12.25; 29.01.; 26.02. sowie 26.03.26	von 12:00 bis 13:30 Uhr	Pfarrsaal SJ
--------------------	---	-------------------------	--------------

**Treffen der Seniorinnen und Senioren von St. Josef, Puchheim-Bahnhof:**

<b>Freitags</b>	19.12.25 (mit GD****); 09.01. (mit GD) sowie 30.01.26	14:00 Uhr	Pfarrsaal SJ
-----------------	---	-----------	--------------

**Treffen der Seniorinnen und Senioren von Maria Himmelfahrt, Puchheim-Ort:**

<b>Freitags</b>	Freitag 19.12.25 (Weihnachtsfeier); 16.01. (Neujahrsempfang); 06.02. (Faschingsfeier) sowie 27.02.26	jeweils um 14:00 Uhr	Pfarrheim MH
-----------------	--	----------------------	--------------

**Spiele-Nachmittage:**

<b>Montags</b>	12.01.; 09.02. sowie 09.03.26	jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr	Konferenzraum SJ
----------------	-------------------------------	---------------------------------	------------------

**Jugendtreff – ZwiKoFi (Zwischen Kommunion und Firmung):**

<b>Freitags</b>	19.12.25; 16.01.; 06.02. sowie 20.03.26	18:30 Uhr	Pfarrsaal SJ
-----------------	---	-----------	--------------

► MH\*: Maria Himmelfahrt | SJ\*\*: Sankt Josef | PV\*\*\*: Pfarrverband | GD\*\*\*\*: Gottesdienst

### Termine Kolping Puchheim Januar bis März 2026:

Donnerstag	08.01.26	08:30 Uhr	Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium mit Pfarrer Menzel
Freitag	16.01.26	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Faschings-Secondhandkleidermarkt, siehe Plakat Seite 25 Kostüme für Kinder und Erwachsene; der Erlös geht an unser Sozialprojekt in Brasilien
Donnerstag	19.02.26	15:00 Uhr	Geselliger Nachmittag bei Kaffee und Kuchen
Donnerstag	05.03.26	08:30 Uhr	Frühstück mit anschließendem Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium mit Burgi Wagener

► Alle Veranstaltungen finden im Pfarrheim von St. Josef statt

► Informationen zu den Kolping-Veranstaltungen: Franziska Hingst, Telefon: 089 / 8002824  
Gäste sind immer willkommen!

### Kommunalwahl 2026:

Mittwoch	28.01.26	19:30 Uhr	Pfarrsaal St. Josef	Podiumsdiskussion mit den Kandidat:innen um das Bürgermeisteramt
----------	----------	-----------	---------------------	--

### Verschenkemarkt:

Sonntag	15.03.26	11:30 bis 13:00 Uhr	► Aufbau von 10:00 bis 11:15 Uhr Vorherige Tischreservierung unbedingt erforderlich!	Bitte dazu aktuelle Informationen beachten!
---------	----------	---------------------	--	---



### Das Puchheimer Podium lädt ein:

**„Von großen und von kleinen Leuten“  
Ein besonderer Filmnachmittag für Kinder und ihre Eltern  
Samstag, den 24. Januar 2026, 14:00 – 17:00 Uhr**

In einem mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichneten Film begibt sich der zehnjährige Michi auf die Suche nach seinem Vater Tom. Findet er in ihm einen Menschen, dem er sich gewachsen fühlt?

- Nach dem gemeinsamen Filmerlebnis bleibt Zeit für die Frage, wie wir mit der Verschiedenheit von Menschen umgehen. Können wir einander ohne Vorurteile begegnen? Was bedeutet es, groß oder klein zu sein? Kann es eine Begegnung auf Augenhöhe geben?
- Der Antwort auf diese Frage nähern wir uns durch kreative Angebote und Gespräche. Geeignet ist der Film für Kinder ab dem Grundschulalter.
- Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Josef, Allinger Straße 3, 82178 Puchheim
- Unkostenbeitrag: 5 Euro je Familie für Popcorn und Bastelmanual
- Anmeldung erbieten bis Montag, den 19. Januar 2026 unter [www.brucker-forum.de](http://www.brucker-forum.de) Veranstaltungen der nichtgewerblichen Filmarbeit unterliegen einem Werbeverbot.
- Der Filmtitel kann unter [info@brucker-forum.de](mailto:info@brucker-forum.de) erfragt werden. Annette Becker

### Pfarrgemeinderatswahlen 2026 – Gemeinsam gestalten gefällt mir!

Und schon wieder sind vier Jahre um und die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen stehen an. Vier Jahre, in denen wir als Pfarrgemeinderäte von Maria Himmelfahrt und St. Josef so einiges auf die Beine gestellt haben: die Pfarrversammlung mit unseren damals neuen Hauptamtlichen, die neue Homepage, die Überarbeitung von Leitbild und Pastoralkonzept, die Wiederbelebung des Liturgiekreises, gemeinsame Fronleichnams- und Pfarrfeste u.v.m. Wir haben diskutiert und Dinge vorangebracht, gemeinsam Neugeschaffenes gefeiert oder damit gerungen, ob wir von etwas lange Bestehendem Abschied nehmen müssen. Wir sind als Gremium zusammengewachsen und hoffen, dass wir in unserem Tun die beiden Gemeinden im Blick behalten haben.

Am Wochenende des 1. März 2026 findet die Wahl zum nächsten Pfarrgemeinderat in unseren beiden Pfarrgemeinden statt – online und vor Ort, auch mit der Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen.

Alle in Puchheim gemeldeten Katholik:innen ab 14 Jahren sind wahlberechtigt und bekommen rechtzeitig die Wahlbenachrichtigung nach Hause geschickt.

Wer 16 Jahre und älter ist, kann auch selbst kandidieren und als Pfarrgemeinderatsmitglied Gemeinde vor Ort mitgestalten. Wir aktuellen PGR-Mitglieder beantworten gerne Fragen zu unserer Arbeit – Kontakt über die Pfarrbüros oder die Homepage: <https://www.pfarrverband-puchheim.de/gremien>

(Hintergrund: AdobeStock/Illustration Tesafilm; Beatrice Hintermaier)



Und wir freuen uns über Kandidat:innen, die Gemeinde vor Ort mitgestalten wollen! Diese können sich sehr gerne bis zum 11. Januar 2026 im Pfarrbüro ([st-josef.puchheim@ebmuc.de](mailto:st-josef.puchheim@ebmuc.de) oder [maria-himmelfahrt.puchheim@ebmuc.de](mailto:maria-himmelfahrt.puchheim@ebmuc.de)) melden bzw. auch von anderen vorgeschlagen werden.

**Gemeinsam gestalten gefällt mir – und vielleicht ja auch dir!**

Julia Plaggemeier

für junge Erwachsene ab 18 Jahren

# DEEPER WORKSHOP

**Manchmal spüre ich: Da ist mehr.  
Mehr Tiefe. Mehr Sinn. Mehr Leben.**

Deeper ist ein Inspirations-Workshop für junge Erwachsene, die bereit sind, sich auf den Weg zu machen – nach innen.

In sechs Etappen tauchst du ein in deine eigene Lebensgeschichte:

- Was hat dich geprägt?
- Was erfüllt dich?
- Woraus schöpfst du Kraft?

Deeper lädt dich ein, dein Leben aus neuen Blickwinkeln zu betrachten, Zusammenhänge zu entdecken und deinen inneren Kompass neu auszurichten.

Es geht um das, was echt ist. Was trägt. Und was dich lebendig macht.

*Emily Pinto Perdomo, Pastoralassistentin*

## TIEFER INS LEBEN EINTAUCHEN

An sechs Abenden um 19:30 Uhr im Haus der Begegnung, Puchheim

15.01.2026  
22.01.2026  
05.02.2026  
12.02.2026  
05.03.2026  
19.03.2026

Teilnehmerzahl begrenzt  
Melde dich bis 1.1.2026 an:  
[epintoperdomo@ebmuc.de](mailto:epintoperdomo@ebmuc.de)  
✉ [emilypinto\\_pasti](https://www.instagram.com/emilypinto_pasti/)



## Dürfen Engel bunt sein?

„24 Engel für den Advent“ – so ist die neue Ausstellung im Foyer des Pfarrheims über schrieben, die seit dem ersten Adventssonntag geöffnet ist. Und diese Engel sind nicht abgehobene Wesen aus einer anderen Welt, sondern mischen sich ein in unseren Alltag, in unser Denken und Bewusstsein. Sie haben etwas zu verkünden, sie können stolz oder auch Überflieger sein, sie kennen aber auch Lasten oder Peinlichkeiten – und ja, sie können auch bunt sein.



Engel der Phantasie (Foto: Gabriele Schlüter)

## Ausgezeichnet: Klimanetz Puchheim

Bereits zum vierten Mal wurde am 30. Oktober 2025 der Klima- und Umweltpreis der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck verliehen. Und in diesem Jahr ging der mit 2.500 Euro dotierte Hauptpreis an das Klimanetz Puchheim. Das 2019 gegründete Klimanetz setzt in Puchheim sichtbare Zeichen, beispielsweise mit Klimawachen am Bahnhof, Präsenz beim Ökomarkt, Workshops für Kinder und Erwachsene oder auch bei Mini-Exkursionen in Haushalte, die bereits über eine Wärmepumpe oder eine Photovoltaikanlage verfügen, um so Informationen aus erster Hand weiterzugeben.

Was geschieht mit dem Preisgeld? Es wird in das neueste Projekt investiert werden: den Klimawald Puchheim, ein Aufforstungsprojekt mit möglichst klimastabilen Bäumen.

Ludger Wahlers



Preisträger Klimanetz Puchheim mit Mitgliedern aus St. Josef (Foto: Ruth Forrester)



Link zur Seite Klimanetz Puchheim

► Weitere Infos unter [www.klimanetz-puchheim.de/klimawald](http://www.klimanetz-puchheim.de/klimawald)

Texte Ludger Wahlers

## Puchheims Schrank zum Tauschen

Haben Sie ihn schon gesehen? Gegenüber vom katholischen Pfarrhaus, ganz in der Nähe der Elektroauto-Ladestation steht er: Puchheims erster Tausch-Schränk. Gut erhaltene Alltagsgegenstände warten hier auf neue Nutzer:innen – und wer beispielsweise Geschirr, Werkzeuge, Dekoartikel, DVDs oder ähnliches benötigt, wird sicher fündig.

Wer entnimmt, soll zuvor möglichst auch etwas einlegen – ein echter Tauschhandel also. Lebensmittel, Kleidung, Schuhe und Bücher (dafür gibt es die Büchersäten) gehören allerdings nicht hinein. Der Schrank wurde übrigens im Jugendzentrum STAMPS geschreinert und bemalt und ist (versuchsweise) durchgehend zugänglich. Viel Spaß beim Stöbern!



## Kirchenmusiker:in gesucht

Seit Monaten bereichern verschiedene Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unsere Gottesdienste. Auch Orgelkonzerte konnten dank der Initiative ambitionierter Künstler:innen stattfinden. Dafür sagen wir ganz herzlich Danke.

Nach wie vor ist die Position zur Feststellung für 22 Wochenstunden in unserem Pfarrverband allerdings unbesetzt, und wir laden Interessierte herzlich ein, sich zu bewerben.

► Zur Stellenausschreibung geht es hier:  
[www.pfarrverband-puchheim.de/stellenanzeige-kirchenmusik/](http://www.pfarrverband-puchheim.de/stellenanzeige-kirchenmusik/)



Link zur Stellenausschreibung  
Kirchenmusiker:in PV Puchheim

Texte Ludger Wahlers



Kath. Pfarrverband  
Puchheim

# 60 JAHRE KIRCHE ST. JOSEF IN PUCHHEIM

**1966 - 2026**

19. März 2026  
Gottesdienst zum Patrozinium  
mit anschließender Lasershows

20. März 2026  
Workshops für Jung bis Alt

Pfingstmontag – 25. Mai 2026  
Wallfahrt nach Hoflach

*Herzliche Einladung!*

26. Juni 2026  
Vesper mit Weihbischof em. Haßlberger

27. Juni 2026  
Aktionen für Jugendliche und Johannifeuer

28. Juni 2026  
Festgottesdienst und Pfarrfest

...und weitere Aktionen!

## Erntedank im Pfarrverband

Draußen war es kalt und ungemütlich, aber in der freigeräumten Scheune am Unglerthof fanden am 5. Oktober zahlreiche katholische und evangelische Christ:innen aus Puchheim und Gröbenzell Platz und feierten zusammen den ökumenischen Erntedankgottesdienst.

Auch die Kirche von St. Josef wurde zum Erntedank festlich geschmückt. Am Vorabend zu Erntedank fand hier ein Gottesdienst statt. Die Puchheimer-Eichenauer Tafel freute sich später über die Obst- und Gemüsespenden.

Erntedankaltar  
in St. Josef



Gottesdienst auf dem Unglerthof



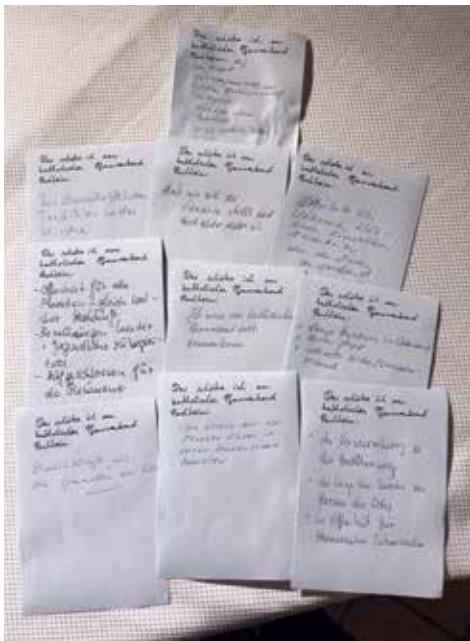
## Ökumenische Mahl-Zeit

Die Kreuzkirche war Gastgeberin der diesjährigen ökumenischen Mahl-Zeit.

Im Gottesdienst und der anschließenden Agapefeier ging es darum, was die Mitglieder der verschiedenen christlichen Kirchen in Puchheim aneinander schätzen.

Am katholischen Pfarrverband Puchheim zum Beispiel, dass die Menschen offen und aufgeschlossen für die Ökumene sind.

*Die Gottesdienst-Teilnehmer:innen konnten notieren, was ihnen an der jeweils anderen christlichen Kirche oder Gemeinschaft gefällt.*



## St. Martinsfeiern

Sehr gut besucht waren die Feiern zu Ehren des Hl. Martin: In Maria Himmelfahrt fand zusammen mit dem Kinderhaus ein St. Martinsgottesdienst statt. Mit stattlichem Pferd führte der anschließende Laternenzug zur Spiegelmiete.

In St. Josef wurde an der Schule Süd die Martinsgeschichte mit Ross und Reiter anschaulich dargestellt. Nach dem Laternenumzug sammelten sich alle im Innenhof der Kirche von St. Josef um das Feuer, das die Pfadfinder vorbereitet haben. Wärmen konnten sich in beiden Pfarreien alle großen und kleinen Teilnehmenden an Tee und Punsch.

Um nicht nur vom Teilen zu reden, wurden auch Spenden für die Puchheimer-Eiche-

nauer Tafel gesammelt. Vielen Dank, allen Kindern und Eltern, die etwas gespendet haben!



Viel los um das Lagerfeuer in St. Josef

## Großer Andrang beim Verschenkemarkt

Verschenkemarkt, das heißt: die einen freuen sich, nicht mehr selbst benötigte Dinge weitergeben zu können – und die anderen, einfach so etwas geschenkt zu bekommen, das sie brauchen können oder schön finden. Für die Mittagstafel von St. Josef kamen auf diese Weise außerdem rund 160 € Spenden zusammen. Eine gute Kooperation der Pfarrei St. Josef mit dem Mehrgenerationen-Haus der Stadt Puchheim – nachhaltig, kommunikativ und einfach schön.



Kurze Hinweise von einer der Organisatorinnen an die Verschenkenden...



*... bevor sich der Pfarrsaal mit den Besucher:innen des Marktes füllt.*

► Der nächste Verschenkemarkt findet am 15. März 2026 von 11:30 – 13:00 Uhr statt.

Texte Susanne Engel

## Sternsinger in St. Josef

Wir planen die Sternsingeraktion in St. Josef wie im letzten Jahr. Das bedeutet, dass Sie die Wahl zwischen einem persönlichen Besuch der Sternsinger und der Sternsingerpost haben:

- ▶ Besuch der Sternsinger am 3./ 4. / 5. oder 6. Januar 2026
- ▶ Post von den Sternsingern beinhaltet: 1x Kohle, Weihrauch und den Türaufkleber. Damit können Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung selbst segnen.
- ▶ Wenn Sie Besuch der Sternsinger oder die Sternsingerpost wünschen, bitte die Anmeldung, die ab Anfang Dezember in der Kirche ausliegt, ausfüllen und in den Briefkasten des Pfarrbüros St. Josef einwerfen oder per E-Mail zurücksenden.
- ▶ Aktuelle Informationen und eventuelle Änderungen dazu finden Sie unter: [www.pfarrverband-puchheim.de](http://www.pfarrverband-puchheim.de)



Grafik: [www.diesternsinger.de](http://www.diesternsinger.de)

- ▶ Wenn Du dabei sein willst, mindestens in die 1. Klasse gehst, dann melde Dich bitte bei Stephan Hager, Telefon: 089/89027178, [stephan.hager@st-josef-puchheim.de](mailto:stephan.hager@st-josef-puchheim.de)

Stephan Hager

## Gedanken zum letzten Pfarrbrief – Dem Glauben dein Gesicht geben

Seit langer Zeit wieder  
einen Pfarrbrief in meiner Hand.  
Dem GLAUBEN – so allgemein,  
so katholisch nach Katechismus etwa?  
– soll ich MEIN Gesicht geben?  
Widerstand – Empörung!  
Nachspüren – Gespräche folgten.

Ja, ich wurde hineingeboren  
in einen Glauben.  
Geprägt von dem damaligen Gottesbild  
und Kirchenbegriff.

Doch – heute...  
kann ich selbst entscheiden, was ich aus  
eigener Überzeugung glaube.  
So entwickelte sich aus  
„DEM GLAUBEN mein Gesicht geben“  
die persönliche Haltung  
„MEINEM GLAUBEN  
mein Gesicht geben“.

Gabriele Schlüter

## Großer Secondhand- FASCHINGSMARKT



Der Erlös kommt Entwicklungsprojekten weltweit zugute.

Infos zur action hoffnung:  
[www.aktion-hoffnung.de](http://www.aktion-hoffnung.de)



in Kooperation mit der Kolpingsfamilie Puchheim am

**Freitag, 16. Januar 2026 von 15 bis 18 Uhr**

Kath. Pfarrzentrum St. Josef, Allinger Straße 3, Puchheim

**aktion  
hoffnung**

aktion hoffnung  
Augsburger Straße 40,  
86833 Ettringen  
Tel.: 08249 / 9685-0

Wir freuen  
uns über Ihre  
Kleiderspenden!

## Eine Engelgeschichte nicht nur für Kinder

**Ein Kind macht sich mit seinem Opa Gedanken, wie das mit den Engeln sein könnte:**

Ich weiß nicht, ob ich an Engel glaube. In der Kirche hängt einer mit goldenen Flügeln.

Papa sagt, so was gibt es nicht. Nur Vögel haben Flügel.

Oder ob ich schon mal einen Menschen mit Flügeln gesehen habe?

Habe ich natürlich nicht.

Opa meint, das sei ja traurig, wenn es nur das gäbe, was man schon gesehen hat. Am Ende gäbe es China nicht, denn das habe er auch noch nicht gesehen. Außer im Fernsehen, und das zählt nicht. Weil im Fernsehen sieht man dauernd Sachen, die es nicht gibt, zum Beispiel Vampire. Aber China gibt es, denn nach China kann man einen Flug buchen.

Ich habe noch nie gehört, dass man einen Engel buchen kann.

„Natürlich nicht“, brummt Opa. „Die Welt bemisst sich ja schließlich nicht nach Dingen, die wir haben können. Wäre ja noch schöner. Außerdem würde das sowieso nichts nützen. Wenn man einen Engel buchen könnte, und er hätte keine Flügel, würde niemand glauben, dass es ein Engel ist. Wenn er dagegen Flügel hätte, würden alle sagen, er sei verkleidet. Und wenn er dann noch fliegen könnte, würde man ihn ganz schnell wieder vergessen,

weil das nicht mit rechten Dingen zugeht.“

„Und gibt es sie nun oder gibt es sie nicht?“

„Nur nicht so ungeduldig! Nenn mir die größte Zahl, die es gibt.“

„Eine Fantastilliarde?“

„Hmmmm“, Opa tut so, als ob er überlegt. „Und wenn du eins dazurechnest?“

Ich verstehe, worauf er hinauswill. „Also gibt es keine größte Zahl?“

„Vielleicht schon. Aber wir kennen sie nicht.“

„Und was hat das mit den Engeln zu tun?“

„Nur weil wir uns etwas nicht vorstellen können, heißt das nicht, dass es nicht existiert.“

Aus: Susanne Niemeyer: *Wie lang ist ewig? Geschichten vom Trauern, Hoffen, Lieben*  
Herder Verlag 2020



(Foto: PIXABAY/Jason Goh)

(Illustration Sterne im Hintergrund: FOTOLIA)



## Tauften



07.09.2025 Philipp Litwin

07.09.2025 Valentin Litwin

25.10.2025 Merlin Strasser



## Trauungen

04.10.2025 Lê Vu Anh und Lê Christiane geb. Tran



## Sterbefälle

24.07.2025 Bertha Michel

05.08.2025 Britta Barbara Bauer

10.08.2025 Robert Fluhrer

19.08.2025 Paula Filip

19.08.2025 Sybille Monika Schnellinger

23.08.2025 Hildegard Malwine Zikeli

30.08.2025 Marga Tsitsios

31.08.2025 Hedwig Scheibenbogen

01.09.2025 Emma Uhlmann

11.09.2025 Helmuth Kapp

14.09.2025 Else Schöpf

25.09.2025 Herbert Kohn

01.10.2025 Georg Heitzmann

14.10.2025 Anna Bohne

18.11.2025 Renate Sroder

(Fotos: Christian Schröder/Taufbecken, Eheringe;

(PIXABAY/Goran Horvat/Grabstein)



Ich sagte zu dem Engel,  
der an der Pforte des  
neuen Jahres stand:  
gib mir ein Licht,  
damit ich sicheren Fußes  
der Ungewissheit  
entgegengehen kann!

Aber er antwortete:  
Gehe nur hin in die Dunkelheit  
und lege deine Hand  
in die Hand Gottes.  
Das ist besser als ein Licht  
und sicherer als  
ein bekannter Weg.

(Minnie Louise Haskins)



## Lust auf Kegeln?

In den Pfarrheimen von Maria Himmelfahrt und von St. Josef gibt es Kegelbahnen, die Sie mieten können. Fragen Sie gerne in den Pfarrbüros nach freien Terminen.

(Grafik: PINTEREST)

## Kontakt und Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

### St. Josef:

Montag und Freitag von 9:00 bis 11:30 Uhr

Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr

Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim | Telefon: 089/8006040

E-Mail: st-josef.puchheim@ebmuc.de | www.pfarrverband-puchheim.de

**Maria Himmelfahrt:** Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr  
Dorfstraße 4, 82178 Puchheim | Telefon: 089/802510  
E-Mail: info@mariahimmelfahrt.de | www.pfarrverband-puchheim.de

## Impressum:

**Herausgeber:** Kath. Pfarrverband Puchheim (vertreten durch die Kirchenstiftung St. Josef), Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim

**V.i.S.d.P.:** Pfarrer Stefan Menzel

**Redaktion:** Walter Bley, Michael Dippold, Susanne Engel, Julia Plaggemeier, Burgi-Maria Wagener, Ludger Wahlers

**Hinweis Bildquellen:** Fotos ohne Quellenangabe stammen aus dem Redaktionsteam

**Haftungsausschluss:** Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

**Layout:** KreativeSatzArt, Mediengestaltung Bärbel Kober

**Druck:** SAS Druck, Messerschmittstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck

**Auflage:** 3.800 Stück

Produkt ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“  
(Energie- und wassersparend hergestellt aus 100 % Altpapier,  
besonders schadstoffarm.)